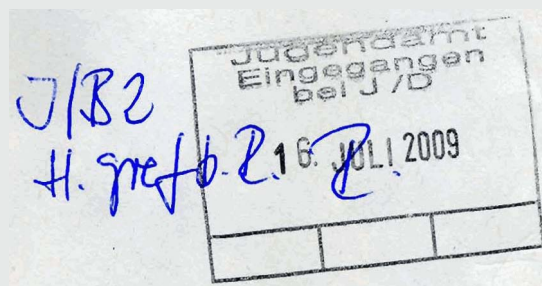


**TILMANN GREWE**Georg-Ledebour-Straße 11  
90473 NürnbergStadt Nürnberg  
Jugendamt  
Frau Monika Klinkhammer  
Dietzstraße 4

90443 Nürnberg



Nürnberg, 15.7.2009

**Jugendunterstand im Südteil Langwassers  
Ortstermin am 1.7.09 – Beitrag im Stadtanzeiger vom 8.7.09**

Sehr geehrte Frau Klinkhammer,

unter dem Titel „Treffpunkt am Parkplatz“ berichtete der „Nürnberger Stadtanzeiger“ in der Ausgabe vom 8.7.09 über den Ortstermin zum so genannten Jugendunterstand, der am 1.7.09 im Südteil Langwasser stattfand.

Die Darstellung dort veranlasst mich zu einer Stellungnahme im Namen der Anwohner.

Der Ortstermin am 1.7.09 mit Vertretern von Jugendamt und Arbeiterwohlfahrt (Awo) wurde durch die Anwohner im Bereich Georg-Ledebour-/Josef-Simon-Straße initiiert. Zu der Fahrrad-Rundfahrt eingeladen wurden die Stadträte Anita-Susanna Wojciechowski (SPD), Achim Mletzko (Grüne), Thomas Schrollinger (ÖDP); Frau Stadträtin Jutta Bär (CSU) konnte telefonisch nicht erreicht werden.

Die Auswahl der Standort-Alternativen für einen Jugendunterstand erfolgte durch die Anwohner. Es wurden während der Rundfahrt folgende Bewertungen getroffen:

**Lkw-Parkplatz** südlich der Liegnitzer Straße: ein „idealer Platz“, so Herr Hahn/Streetworker der Awo;

**Vorteile:** Nähe zum (sehr problematischen) Jugendtreffpunkt am U-Bahnhof Langwasser-Süd (Nordausgang); Toilette am U-Bahnhof (Südausgang) sowie im Wald; Asphaltierung vorhanden (Ballspielfläche; Parkflächen für Pkw)

**Nachteile:** potenzielle Brandgefahr durch Waldnähe (zu klären) – aber: in Brunn gibt es einen Jugendtreffpunkt direkt am Wald, zudem liegt der vom Jugendamt vorgeschlagene Standort Ledebour-Straße ebenfalls in einem Wäldchen.

Blatt 2 zum Schreiben an Frau Monika Klinkhammer / Jugendamt der Stadt Nürnberg vom 15.7.09

- **Wiese am Rodelberg** zwischen Josef-Simon-Straße und Ferdinand-Drexler-Weg, unmittelbar neben dem Bolzplatz:  
Vorteile: Lärmschutz durch die Ledebour-Schule (Richtung Süden) und einen Garagenhof (Richtung Norden); Hochhäuser im Westen liegen erheblich weiter entfernt als am Standort Ledebour-Straße; Richtung Osten könnte noch vor dem Bolzplatz eine Lärmschutzwand gezogen werden; der Bereich muss aufgrund des bestehenden Bolzplatzes bereits unter Lärmgesichtspunkten geprüft worden sein.  
Nachteile: keine Toiletten; sehr dezentrale Lage (600 Meter Luftlinie vom derzeitigen Treffpunkt am U-Bahnhof Langwasser-Süd entfernt); unmittelbare Nähe zum Fußweg (Kriminalitätsfurcht).
- **Freigelände Jugendhaus Geiza:**  
Vorteile: sehr zentrale Lage; keinerlei Wohnbebauung in der Nähe, lediglich nach Süden in einiger Entfernung das Arvena-Hotel, das aber mit einer Lärmschutzwand abgeschirmt werden könnte; Toiletten vorhanden; sehr hohe soziale Kontrolle.  
Nachteile: Jugendliche mit Migrationshintergrund (Stichwort: Rußlanddeutsche) werden einen Treffpunkt an dieser Stelle meiden.
- **Zufahrt Liegnitzer Straße/Franz-Reichel-Ring:** östlich und westlich des ersten Straßenabschnittes befinden sich zwei Bereiche, die durch Garagenhöfe gut gegen die Wohnbebauung abgedeckt sind; als dritter Standpunkt bietet sich das große Areal der Adalbert-Stifter-Schule an.  
Vorteile: relativ geringe Störungen für Nachbarschaft;  
Nachteile: sehr dezentrale Lage (700 Meter Luftlinie vom derzeitigen Treffpunkt am U-Bahnhof Langwasser-Süd entfernt); keine Toiletten.
- **Wäldchen an der Georg-Ledebour-Straße:**  
Vorteile: keine besonderen Vorteile erkennbar  
Nachteile: sehr dezentrale Lage (ebenfalls 700 Meter Luftlinie vom derzeitigen Treffpunkt am U-Bahnhof Langwasser-Süd entfernt); unmittelbare Nachbarschaft zur Aral-Tankstelle (nächtlicher Alkoholverkauf), große Nähe zur Wohnbebauung, namentlich zu den Hochhäusern in der Imbuschstraße; keine Toiletten; unmittelbare Nähe zu Verbindungs-Fußweg, der schlecht beleuchtet ist (Kriminalitätsfurcht).

Aus Sicht der Anwohner bieten sich die Standorte Lkw-Parkplatz und Geiza an; im Sinne einer Entzerrung des Geschehens, wie Sie Herr Hahn anstrebt, wäre ggf. über eine Realisierung beider Standorte nachzudenken.

Wir bitten Sie, die ganz erheblichen Bedenken der Anwohner gegen einen Standort an der Georg-Ledebour-Straße zu berücksichtigen.

Mit freundlichem Gruß